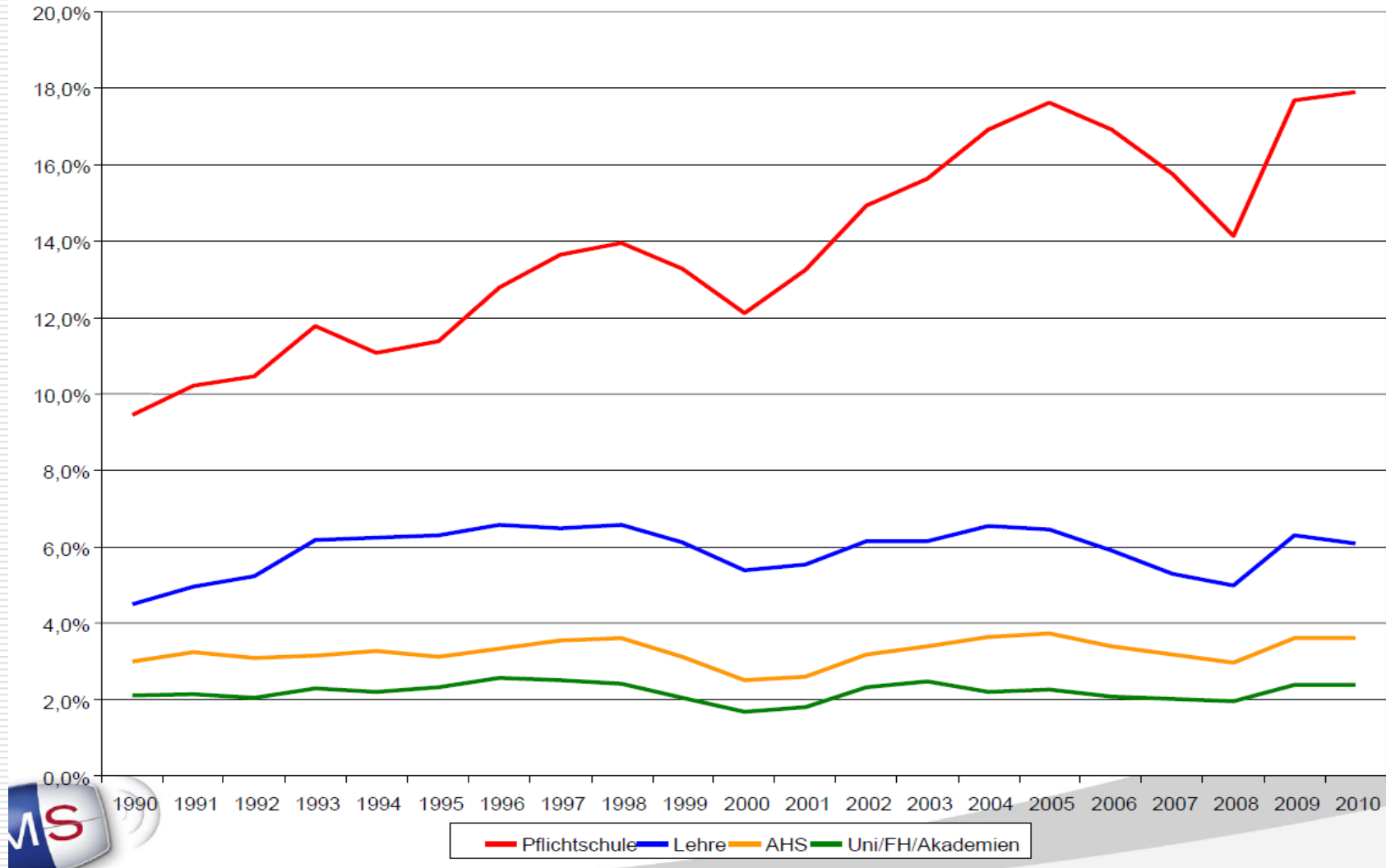


Sozialintegrative Unternehmen in Wien



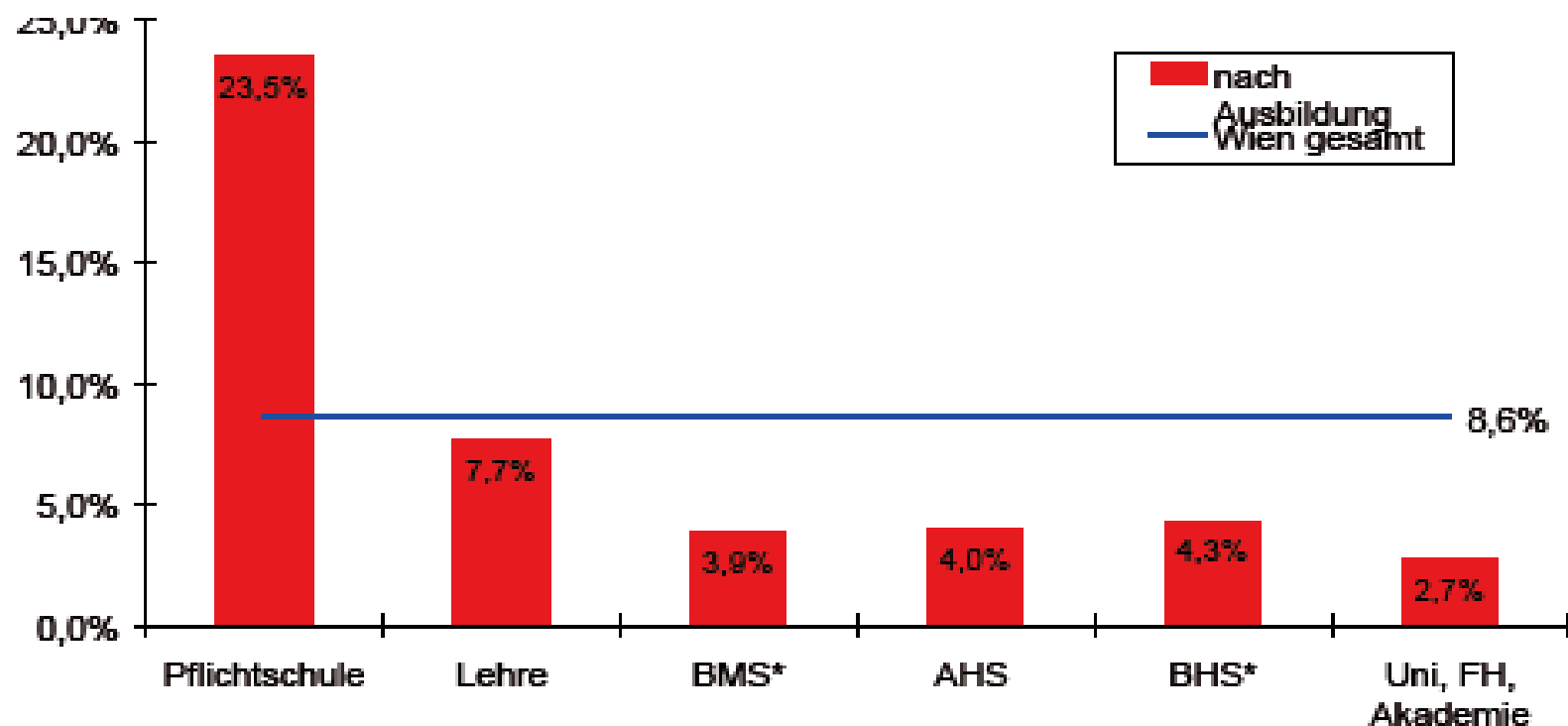
- Arbeitslosigkeit und Ausbildung
- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
- Sozialintegrative Unternehmen:
Aufgaben, Typen, Besonderheiten,
Tätigkeitsbereiche, Finanzierung,
Nutzen

Wer trägt die Last der Arbeitslosigkeit? (Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss 1990 – 2010)



Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt 2010 in Wien nach Ausbildung

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss



* techn., kaufm., sonst.

Arbeitsmarkt in Wien

Rund 800.000 Erwerbstätige in Wien

- ❑ 83,5% im Dienstleistungssektor
- ❑ 16% in Gewerbe und Industrie
- ❑ Knapp 0,5% in Land- und Forstwirtschaft

36% der in Wien lebenden Menschen haben Migrationshintergrund.

Was ist der DSE-Wien?

- Dachverband von 29 Organisationen mit 45 Sozialintegrativen Unternehmen im Bereich Beratung, Betreuung und Beschäftigung vor allem für Menschen, die als arbeitsmarktfremd bzw. langzeitbeschäftigungslos gelten.

In den letzten 10 Jahren haben DSE-Mitglieder:

- 20.000 Dienstverhältnisse abgeschlossen
- Beratungs- und Betreuungseinrichtungen haben über 220.000 Personen individuell beraten und betreut.

Was sind und wofür stehen Sozial-integrative Unternehmen (SIU)?

- SIU stellen unter Marktbedingungen Produkte her oder bieten Dienstleistungen an.

- SIU bieten für Arbeit suchende Menschen, die eine soziale oder psychische Stabilisierung benötigen
 1. zeitlich befristete Arbeitsplätze sowie
 2. Beratung und Betreuung bevor sie in den regulären Arbeitsmarkt einsteigen können

- SIU bieten Hilfe zur Selbsthilfe, fachliche Qualifizierung und individuelle Unterstützung bei Problemen wie z.B. Schulden, psychischen Beeinträchtigungen oder zB Suchterkrankungen.

Typen Sozialintegrativer Unternehmen in Wien

- ❑ **Beratungs- und Betreuungseinrichtungen:** bieten Arbeit suchenden Menschen Beratung und Betreuung an, die individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.
- ❑ **Sozial-ökonomische Betriebe:** produzieren Produkte und bieten Dienstleistungen an. Ein erheblicher Teil ihres Budgets wird durch eigene Erlöse sichergestellt (Eigenerwirtschaftungsquote), daher hohe Marktnähe.
- ❑ **Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte:** wie Sozial-ökonomische Betriebe, aber ohne vorgegebene Eigenerwirtschaftungsquote.
- ❑ **Gemeinnütziges Integrationsleasing:** überlassen Arbeit suchende Personen zu geförderten Bedingungen an Wirtschaftsbetriebe.

Was macht Sozialintegrative Unternehmen besonders?

- ❑ Geschützter Entwicklungsrahmen auf Zeit zur schrittweisen Heranführung ans Arbeitsleben.
- ❑ Sie knüpfen an Kompetenzen der KlientInnen an und fördern diese individuell.
- ❑ Unterstützung bei der Lösung von Problemen, zB Schuldenregulierung.
- ❑ Vermittlung von praxisorientiertem Wissen; günstig für Menschen mit niedriger formaler Bildung.
- ❑ Gesamt-Lebenssituation der Betroffenen steht im Zentrum.

Wie finanzieren sich Sozialintegrative Unternehmen?

- Hauptfördergeber AMS;
je nach Zielgruppe finanzieren unterschiedliche Institutionen: Bundessozialamt, FSW, waff, Wiener Sucht- und Drogenkoordination, ESF.
- Eigenerlöse

Tätigkeitsbereiche von SIU

- Restaurant, Kantinenbetrieb, Catering
- Handwerk, Renovierung, Reparatur und Design
- persönliche Dienstleistungen (z.B. Reinigung und Besuchsdienste)
- Handel (Lebensmittel, Secondhand-Waren, Design, Versand)
- Straßenreinigung und Grünraumbewirtschaftung

Gesellschaftlicher Nutzen von SIU

- ❑ Beschäftigte in SIU unterliegen der Sozialversicherungspflicht und bekommen ein Entgelt nach KV. Staatliche Transferzahlungen werden eingespart. Kaufkraft steigt, ebenso die Einnahmen der öffentlichen Hand.
- ❑ Einkommensschwache Menschen kaufen bei SIU zu sozialverträglichen Preisen ein (Sozialmärkte, Secondhand).
- ❑ SIU bieten Nischen-Dienstleistungen an, die sich am freien Markt nicht rechnen und daher nicht angeboten werden wie z.B. Besuchsdienste für ältere und kranke Menschen oder kleinere Reparaturen im Haushalt.
- ❑ SIU leisten Beitrag zum Umweltbewusstsein: z.B. Reparatur und Verkauf gebrauchter Elektro- und Haushaltsgeräte oder von Secondhand-Kleidung und Möbeln; mit Design und Gebrauchsgegenständen aus recycelten Materialien.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Christoph Parak

**Wiener Dachverband für
sozial-ökonomische Einrichtungen**

Parhamerplatz 9/5

1170 Wien

T +43 (01) 720 38 80

F +43 (01) 720 38 80-20

E c.parak@dse-wien.at

W www.dse-wien.at

